

III. Größe und Einwohnerzahl.

Die Provinz Hessen-Nassau ist 15000 qkm (280 Q.-M.) groß und hat über-1½ Millionen Einwohner. Hiervon sind etwa 1100000 evangelisch, 380000 katholisch und ungefähr 20000 Israeliten. Der größte Teil der Bewohner gehört dem Stamme der Franken und zwar dem Chattenstamme an. Im Norden wohnen Sachsen und im Osten Thüringer. Die Hessen (Nachkommen der alten Chatten) und die Nassauer sind ein tapferes, treuherziges und biederes Volk, das sich insbesondere durch Unererschrockenheit und ein tiefes Rechtsbewußtsein auszeichnet.

IV. Bodenbeschaffenheit des Landes.

Die Provinz Hessen-Nassau ist ein gebirgiges Land. Die Gebirge sind Bestandteile der deutschen Mittelgebirge. Der östliche Zug derselben gehört zu dem thüringischen Bergland, der mittlere Teil bildet das hessische Berg- und Hügelland, und der westliche Teil gehört zu dem Gebiete des ostniederrheinischen Schiefergebirges. Thalebeneen von großer Ausdehnung finden sich bei Hanau und Frankfurt am Main, bei Fronhausen an der Lahn, bei Kirchhain an der Ohm, bei Wabern an der Eder und Schwalm, bei Ziegenhain an der Schwalm, bei Bebra und Cassel an der Fulda, oberhalb Eschwege an der Werra und bei Rinteln an der Weser.

Gebirge.

1. Der **Thüringer Wald** durchzieht die Herrschaft Schmalkalden in der Richtung von Südost nach Nordwest. Der **Inselberg** (über 960 m) bietet eine schöne Aussicht. Wenn Wolken und Nebel die Gegend bedecken, so ragt sein kahler Scheitel daraus empor wie eine Insel aus dem Meere. Zwei auf der höchsten Stelle aufgeführte Thürme gewähren eine großartige **Rundsicht**, und zwei gut eingerichtete Gasthäuser bieten dem vom Ersteigen des steilen Berges ermüdeten Wanderer Gelegenheit zur Erfrischung dar. Das Gebirge ist meist mit Nadelholz bewachsen, das ihm ein ernstes Aussehen gibt. An den Abhängen findet man jedoch auch stellenweise schöne Laubwäldungen. Die alte Straße, welche auf dem Rücken des Gebirges hinführt, heißt der **Kennstieg** und bildete einst die Grenze zwischen Thüringen und Franken. Die südwestlichen Abhänge des Thüringer Waldes, die den Kreis Schmalkalden bedecken, sind von zahlreichen, felsigen, zum Teil gras- und kräuterreichen Thalgründen durchzogen, von welchen der von der Hasel durchflossene **Schönauer Grund**, das Thal der Schmalkalde nebst dem **Stiller Grunde** und besonders das **Trusethal** mit seinem mächtigen Wasserfalle unterhalb Brotterode die **berühmtesten** sind. Der zum Landbau wenig ergiebige Boden liefert den Bewohnern nicht den zu ihrem Unterhalte ausreichenden Ertrag. Dagegen birgt derselbe in seinem Innern reiche Schätze, die der Bergmann mühsam zu Tage fördert. In den Bergwerken an der **Wommel** und dem **Stahlberge** werden Eisenerze in Menge gegraben. Der Schmalkalder beschäftigt sich vorzugsweise mit Metallwarenfabrikation, Handel und Viehzucht und liebt Musik und Gesang.